

## N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Mittwoch, den 03. Januar 2018,  
20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses

---

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Vors.  
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen  
Ratsherr Ingo Börgmann  
Ratsherr Olaf Sommer  
Ratsherr Kim Streitbürger

Es fehlt entschuldigt:

Stv. Bürgermeister Gert Kämper  
Ratsherr Robin Kuper

Bürgermeister Uwe Garrels  
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes  
Tourismusmanager Hinrik Dollmann  
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring  
Finanzleiterin Gabriele Rüffert  
Protokollführerin Katja Heimes

Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen  
Abteilungsleiter IT Ralph Rüffert

Vertreter der Bediensteten:

Rainer Hunger  
Heinrich Culemann

Mario Kramp

Sonstige Vertreter:

Wolfgang Peters

Als Gast:

Ratsherr Ron Piekarski

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Es werden keine Anträge gestellt.

**Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 27.11.2017**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 27.11.2017 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 27.11.2017 wird einstimmig genehmigt.

**Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 6: Wirtschaftsplan des Tourismus-Service Langeoog  
(s. Vorlage Nr. VO17-294)**

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die aufgeführten Erlöse aus dem Verkauf des Haus der Insel und des Kur- und Wellnesscenters. Er fragt nach dem Sachstand des Interessenbekundungsverfahrens.

Tourismusmanager Dollmann berichtet von bisher insgesamt 56 Anfragen. Den Interessenten wurde ein entsprechendes Booklet zugesandt. Mit sieben Interessenten konnten bisher Gespräche geführt werden. Darunter seien Investoren und Betreiber. Bisher kämen nur zwei für das Gesamtprojekt in Frage. Das Interesse kann noch bis Ende des Monats bekundet werden.

Bürgermeister Garrels ergänzt die Ausführungen, dass es sich um die erste Phase des Interessenbekundungsverfahrens handle. Es solle zunächst geklärt werden, ob das Projekt für den Bewerber interessant ist. Danach beginne die 2. Phase der Interessenbekundung mit der Abgabe einer Projektskizze.

Ratsherr Piekarski schlägt vor, mit den Investoren und Betreibern eine Patchrunde durchzuführen.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass es sich um ein festgelegtes Verfahren handle und vom Ablauf nicht abgewichen werden dürfe, da dies das Verfahren angreifbar mache.

Auf die Nachfrage von Ratsherrn Börgmann, mit welchem Erlös gerechnet werde, antwortet Tourismusmanager Dollmann, dass keine Summe vorgegeben werde.

Bürgermeister Garrels legt dar, dass die einzelnen Projekte dem Rat vorgestellt werden. Über die VKU erfolge eine Prüfung der Angebote.

Ratsherr Börgmann möchte wissen, warum die Projekte in Berlin und nicht auf Langeoog dem Rat vorgestellt werden.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Kosten höher seien, wenn alle Projektbeteiligten nach Langeoog kommen. Bürgermeister Garrels verweist in diesem Zusammenhang auf die Verschiedenheit zu den vorgestellten Angeboten.

Tourismusmanager Dollmann teilt mit, dass die vorgestellten Modelle in ihrer Dimension geprüft werden.

Die Frage von Ratsvorsitzenden Adelmund, ob Herr Prof. Dr. Droste an den Gesprächen in Berlin teilnehme, wird von Bürgermeister Garrels bejaht.

Bürgermeister Garrels erinnert daran, dass die Bewertungsmatrix noch abgestimmt werden müsse. Prof. Dr. Droste wird einen Entwurf erstellen.

Ratsherr Streitböcker verweist auf den Verkauf des Hauptbades und den Erlös von € 30.000,00. Im Gegenzug sei ein Fahrradparkplatz für € 80.000,00 am Hauptbad entstanden. Seiner Meinung nach habe der Tourismus-Service € 50.000,00 zugesetzt. In Zukunft sollte bei Verkäufen über andere Preise nachgedacht bzw. festgelegt werden.

Tourismusmanager Dollmann legt dar, dass der Bau des Fahrradparkplatzes eine Investition in die Infrastruktur sei. Gleichzeitig wurden für die Umstrukturierung im Kurviertel neue Leitungen und Rohre verlegt.

Bürgermeister Garrels ergänzt die Ausführung, dass es sich um eine öffentliche Ausschreibung gehandelt habe und der Rat die Entscheidung zum Verkauf getroffen habe. Der Bau des Fahrradabstellplatzes habe nichts mit dem Verkauf zu tun. Ziel sei unter anderem gewesen, die Toiletten am Hauptbad neu bauen zu lassen und dem Ort einen anderen Wert zu geben.

Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass die Erweiterung der Fahrradabstellmöglichkeiten am Hauptbad schon lange vor dem Verkauf des Hauptbades mit dem NLWKN verhandelt wurde. Die Gemeinde sei aufgrund der Entschuldung nicht in der Lage gewesen, das Hauptbad selbst zu sanieren.

Ratsherr Börgmann verweist auf die gestiegenen Honorare für Künstler und bittet um Erklärung.

Tourismusmanager Dollmann erläutert, dass von „Jahres-Highlights“ auf Wochenprogramme umgestellt wurde. In den Nebensaisonzeiten würden vermehrt Veranstaltungen angeboten, wofür der Tourismus-Service Geld zahlen müsse. Den Gästen müsse etwas geboten werden. Derzeit werden mit den Nachbarinseln gemeinsame Veranstaltungen koordiniert.

Finanzleiterin Rüffert weist darauf hin, dass im Gegenzug die Erlöse für Veranstaltungen sich erhöht haben.

Ratsvorsitzender Adelmund bringt vor, dass er im Investitionsplan den Infopavillon am Bahnhof vermisste. Er wolle diesen in die mittelfristige Finanzplanung wieder aufgenommen haben.

Allgemeiner Vertreter Heimes ist der Meinung, dass mit dem Rat besprochen sei, die Entwicklung am Haus der Insel abzuwarten, ob dort eventuell eine Tourist-Information platziert werden könne. Der Pavillon könne aber unabhängig vom Standort im Haushalt aufgenommen werden.

Ratsherr Sommer bittet die Einlagen für das Haus der Insel zu erklären.

Finanzleiterin Rüffert erklärt, dass das Haus der Insel rein steuerlich im Eigentum der Gemeinde sei und als Betrieb gewerblicher Art im Haushalt der Gemeinde geführt werde.

Allgemeiner Vertreter Heimes weist darauf hin, dass sich mit Einstellung des Pavillons die Zahlen im Plan für 2019 ändern.

Finanzleiterin Rüffert wird den Pavillon mit € 350.000,00 im Investitionsplan des Tourismus-Service einstellen und die angepassten Zahlen an den Rat geben.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme die Genehmigung des Wirtschaftsplanes des Tourismus-Service Langeoog für das Rechnungsjahr 2018 und stellt fest:

Es betragen	1. im Erfolgsplan	die Einnahmen	10.660.000,00 Euro
		die Ausgaben	6.910.000,00 Euro
		der Jahresgewinn	3.750.000,00 Euro
	2. im Vermögensplan	die Einnahmen	10.032.000,00 Euro
		Die Ausgaben	10.032.000,00 Euro
Es werden festgesetzt			
	1.	der Gesamtbetrag der Kredite auf	2.000.000,00 Euro
	2.	der Höchstbetrag des Kassenkredites auf	900.000,00 Euro

**Zu Punkt 7: Wirtschaftsplan der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog**  
**(s. Vorlage Nr. VO17-259)**

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf den Vermögensplan. Ihn stören die sehr hoch angesetzten Summen für die Unterstellmöglichkeit des Unimog am Flugplatz und der Hallen- und Toilettenbau am Hafen. Zudem seien die am Hafen geplanten Toiletten falsch platziert. Eine Toilette müsse für wartende Gäste am Bahnsteig vorhanden sein. Er rege daher an, die Halle kleiner zu planen und dafür eine Toilette am Bahnsteig anzudenken. Zudem weist er darauf hin, dass große Bauten auch einen höheren Aufwand in der Unterhaltung bedeuten würden.

Bürgermeister Garrels erläutert, dass es sich hier um Platzhalter für die Planung handelt. Im konkreten Projekt könnten jederzeit Einsparungen besprochen werden. Bezüglich der Größe der Halle stimme er zu, dass diese nicht zu groß sein dürfe.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring bringt vor, dass eine Toilette am Hafen im Rat bereits besprochen wurde. Die Kosten wurden seinerzeit mit € 100.000,00 veranschlagt und daher der Bau zurückgestellt.

Allgemeiner Vertreter Heimes schlägt vor, den Platzhalter von der Summe her im Plan stehen zu lassen und eventuell beide Überlegungen für eine Toilette im Hafen und am Bahnsteig aufzunehmen.

Ratsherr Sommer fragt nach der Toilette im Gebäude am Hafen.

Tourismusmanager Dollmann antwortet, dass das Gebäude durch das Personal vom Urlauberservice genutzt werde und die Toilette ausschließlich für die Bediensteten sei.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert den damals geplanten Umbau mit einer öffentlichen Unisextoilette. Aufgrund des Hochwasserschutzes seien die Kosten aber zu hoch gewesen.

Bedienstetenvertreter Peters spricht sich ebenfalls für die Notwendigkeit von Toiletten am Bahnsteig im Hafen aus.

Ratsherr Börgmann möchte wissen, ob am Spielplatz Toiletten geplant seien.

Allgemeiner Vertreter Heimes teilt mit, dass vor Jahren die Planungen mit einer Containerlösung angedacht gewesen seien. Die Kosten lagen bei etwa € 100.000,00. Aufgrund des Pächterwechsels im Flughafencafé habe man sich auf die Nutzung der dortigen Toiletten geeinigt.

Bedienstetenvertreter Hunger verweist auf ein leerstehendes Hotel in Bengersiel und fragt an, ob auch eine Unterbringung von Saisonpersonal am Festland sinnvoll wäre.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass Unterkünfte für Langeooger Mitarbeiter auf der Insel sein sollten, da ein Einsatz von Pendlern in einigen Fällen ungünstig sei.

Ratsherr Börgmann würde trotzdem auch Unterkünfte in Bengersiel bedenken, um die Mitarbeiter in Bengersiel zu halten.

Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass ihn Herr Geisler von Graefs Garagen auf die Parkplatzsituation zu Hochsaisonzeiten angesprochen habe. In diesem Zusammenhang verweist er auf das vorhandene Grundstück in Bengersiel, welches für die Frachtentwicklung angedacht sei. Das Grundstück könnte als Parkplatz in die Planungen einbezogen werden. Die Schifffahrt könnte damit Einnahmen erzielen.

Ratsvorsitzender Adelmund unterstützt die Idee und teilt mit, dass inzwischen viele Tagesgäste in Esens parken und den Bus nach Bengersiel nutzen. Ein Shuttle-Service sollte mit bedacht werden. Die Angelegenheit sollte nicht auf die lange Bank geschoben werden.

Bürgermeister Garrels sagt zu, den Vorschlag für die Planungen 2019 aufzunehmen.

Allgemeiner Vertreter Heimes weist darauf hin, dass die Zahlen im Plan entsprechend angepasst werden müssen.

Ratsherr Piekarski möchte wissen, ob die Verwaltung mit den Parkplatzbetreibern in Bengersiel in Kontakt sei und verweist auf den teilweise hohen Wasserstand auf dem Inselparkplatz.

Tourismusmanager Dollmann äußert, dass die Parkplatzbetreiber touristisch ein anderes Verständnis haben. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass zudem die Einrichtung eines Auto-Wegfahrdienstes in die Überlegungen einfließen sollte.

Bedienstetenvertreter Peters weist darauf hin, dass am Müllcontainer-Abstellplatz am Langeooger Hafen das Pflaster erneuert werden müsste und fragt, ob dafür Planungen bestehen.

Abteilungsleiter Lühring teilt mit, dass die Flächen NPorts gehören. Im Rahmen des Brückenneubaus müsse das Niveau der Brücken angepasst werden. Im Rahmen der Maßnahme beabsichtige NPorts auch eine Aufarbeitung der Flächen. Eventuell könnten die Maßnahmen gemeinsam durchgeführt werden.

Bürgermeister Garrels sagt eine Rücksprache mit NPorts zu.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Schifffahrt für das Rechnungsjahr 2018 und stellt fest:

Es betragen	1. im Erfolgsplan	die Einnahmen	11.525.000,00 Euro
		die Ausgaben	11.737.000,00 Euro
		der Jahresverlust	212.000,00 Euro
	2. im Vermögensplan	die Einnahmen	4.820.000,00 Euro
		Die Ausgaben	4.820.000,00 Euro

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	0,00 Euro
2. der Höchstbetrag des Kassenkredites auf	1.800.000,00 Euro

### **Zu Punkt 8: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

Tourismusmanager Dollmann bringt vor, dass über weitere Sandauffüllungen am Strand gesprochen werden müsse. Er gehe davon aus, dass weitere Sturmfluten in Kürze ein Gespräch darüber erfordern. Die Kosten seien im Haushaltsplan eingestellt.

Bürgermeister Garrels fügt hinzu, dass bereits jetzt mit den zuständigen Behörden gesprochen werden sollte um bei Bedarf starten zu können.

Auf den Hinweis von Ratsherrn Börgmann, dass die Auffüllung nicht in der Hauptsaison vorgenommen werden sollte, antwortet Bürgermeister Garrels, dass die Maßnahme vorher stattfinden wird.

### Zu Punkt 9: Anträge und Anfragen

- a) Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass der Graben „An den Hecken“ mit Laub und Bauschutt verstopft sei und dringend aufgereinigt werden müsse.
- b) Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf zwei Parkbänke am Waldweg hinter dem bliev hier. Hier liege Müll und Schutt. Er bittet den Bereich zu säubern.

Allgemeiner Vertreter Heimes weist darauf hin, dass die Flächen zum Kleingartenverein gehören könnten. Die Angelegenheit wird geklärt.

- c) Ratsherr Streitböcker berichtet über Beschwerden bezüglich der Kurbeitragszahlung am 01. und 02. Januar 2018. Er berichtet über ein Beispiel, bei dem ein Gast sich zweimal in der Schlange angestellt habe und zweimal direkt vor ihm der Schalter geschlossen wurde. Dies sei keine Serviceleistung.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Lage schwierig gewesen sei, er wolle die Situation aber nicht beschönigen. Teilweise seien die Automaten und die Software defekt gewesen. Die Standards für EC-Terminals haben sich zum 01.01.2018 geändert. Die Sparkasse hatte eine Weiterfunktion an den Automaten zugesagt, welche dann aber nicht eingehalten wurde. Zudem seien zwei diensthabende Mitarbeiter erkrankt.

- d) Auf die Frage von Ratsherrn Piekarski nach der Verkehrssicherung und Anlieferung von Baumaterial für die Baustelle „Moi Utkiek“, antwortet Bürgermeister Garrels, dass die Verkehrssicherung über den Landkreis geregelt und die Beschilderung vorgegeben werde. Er selber habe heute noch Rücksprache auf der Baustelle gehalten. Es dürfen keine Anhänger über die Straße entladen werden. Der Baukran dürfe nicht mit Lasten über den Kindergarten schwenken.
- e) Ratsherr Piekarski weist darauf hin, dass die Straße zum Flugplatz unter Wasser stehe und für die Entwässerung eine Lösung gefunden werden sollte.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf das tiefliegende Gelände. Die Zuwegung müsste im Ganzen neu gemacht werden.

Stv. Bürgermeister Janssen schlägt vor über einen Gulli am Straßenrand das Wasser in den daneben vorhandenen Graben abzuleiten.

- f) Ratsherr Piekarski erkundigt sich nach der Nachtbeleuchtung. Einige Straßenzüge seien komplett dunkel.

Ratsherr Sommer erklärt, dass die Kreuzungen beleuchtet sein müssten.

- g) Ratsherr Piekarski möchte wissen, wie die Kiteschule in 2018 platziert werde. Der Strandbereich sei sehr verschlickt.

Tourismusmanager Dollmann erläutert die festgelegte Kitezone. Es handle sich hier um eine Ausnahme durch den Nationalpark, so dass die Zone nicht verlegt werden könne.

- h) Ratsherr Piekarski stellt die Frage nach dem Sachstand zu den Planungen für ein diesjähriges Dorffest. Seiner Kenntnis nach sei der Tourismus-Service in Verhandlungen mit einer Agentur.

Tourismusmanager Dollmann teilt mit, dass Thomas Pree in Gesprächen mit einer Agentur sei. Zu klären sei unter anderem, wer die Kosten für das Fest übernimmt.

- i) Ratsherr Sommer berichtet, dass Kurbeiträge für Spierkoog bereits in Neuharlingersiel entrichtet werden können und schlägt eine solche Möglichkeit auch für Bensorsiel vor.

Finanzleiterin Rüffert erklärt, dass in der Regel die Abwicklung des Kurbeitrages länger dauert und den Betrieb in Bensorsiel verlangsamen würde.

Bürgermeister Garrels verweist auf die zahlreichen Vorbesteller. Die Abwicklung sollte weiter vor Ort bleiben.

- j) Ratsherr Sommer fragt nach dem Sachstand bezüglich der Damensauna. Ihm sei eine Beschwerde vorgetragen worden, dass die Sauna mittwochs für Männer nicht nutzbar sei. Seines Erachtens war besprochen, dass die Damensauna eingestellt werden soll.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass der Rat die Weiterführung der Damensauna beschlossen habe. Inzwischen verstoße eine „Damensauna“ aber gegen das Diskriminierungsverbot.

Ratsherr Börgmann fügt hinzu, dass die Zeiten für die Damensauna aushängen.

- k) Ratsvorsitzender Adelmund erkundigt sich, ob es richtig sei, dass die Grundwasserabsenkung vom „Moi Utkiek“ in die Oberflächenentwässerung der Barkhausenstraße abgeleitet wird.

Bürgermeister Garrels bejaht dies. Das Wasser werde täglich auf seinen Salzgehalt kontrolliert. Bei einer Einleitung in das Dünenental sei die untere Naturschutzbehörde betroffen. Dies hätte das Verfahren verlängert. Die Wasserspeicher seien derzeit alle gefüllt.

- l) Ratsvorsitzender Adelmund verweist auf die Beschlussfassung für die Auftragsvergaben der einzelnen Gewerke zum Umbau für das Freizeit- und Erlebnisbad. Hierfür müsse ein Sitzungstermin vereinbart werden. Er schlägt den 10.01.2018 vor.

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass die Auswertung der Preisvergleiche erst am Dienstag vorliegen wird. Als Alternativtermin könnte ein Betriebsausschuss nach dem Finanzausschuss am 15.01.2018 tagen.

Stv. Bürgermeister Janssen spricht sich als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses dagegen aus. Die Zeit der Sitzung sei nicht absehbar.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich als Termin für den nächsten Betriebsausschuss für Donnerstag, den 11.01.2018, 20.00 Uhr, aus.

### **Zu Punkt 10: Einwohnerfragestunde**

Sven Klette

Herr Klette fragt nach den Gesamtkosten für die Kunstobjekte (House of Winds und Noetiluca).

Tourismusmanager Dollmann beziffert die Kosten mit € 4.380,00.

Herr Klette bringt vor, dass das diesjährige Dorffest auf den „Tag der Seenotretter“ falle. Zu dem Fest werde auch das ehemalige Rettungsboot „Hannes Glogner“ erwartet. Eventuell könnte das Dorffest in Kombination mit dem Fest der DGzRS am Hafen stattfinden.

Klaus Kremer

Herr Kremer verweist auf die Silvesterböllerei. Er schlägt für Langeoog die Überlegung vor, Böller zu verbieten. Raketen könnten weiterhin gezündet oder als Alternative eine Lasershow durchgeführt werden.

Bürgermeister Garrels würde den Vorschlag unterstützen.

Tourismusmanager Dollmann verweist auf den Nachhaltigkeitsausschuss. Das Thema sollte auf die Tagesordnung genommen werden.

### **Zu Punkt 11: Schließung der Sitzung**

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Uwe Garrels  
Bürgermeister

Katja Heimes  
Protokollführerin

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund  
Vorsitzender